

Lustvoll und scharf,
weil ich leb,
weil ich leben und leben darf.

Und wolltet ihr einmal vielleicht
meinem Glauben
— wie viel? —
nur ein einziges Weizenkorn rauben,
ich würde brüllen,
brüllen vor Schmerzen,
wie ein Panther brüllt
mit verwundetem Herzen.

Was bleibt von mir übrig?
Mich wird sofort
dieser Diebstahl zerfasern
mit seinen Krallen.
Noch klarer:
bestohlen,
werd ich an Ort
und Stelle
— sofort —
in ein Nichts zerfallen.